

Pflege von Streuobstwiesen zunehmend erschwert

Verein für Umweltschutz und Landschaftspflege Ötigheim will an Arbeiten festhalten / Beitragserhöhung beschlossen

Ötigheim (red) – In der gut besuchten Jahreshauptversammlung des Vereins für Umweltschutz und Landschaftspflege Ötigheim (VUL) berichtete der Vorsitzende August Wieland in seinem mit Fotos illustrierten Geschäftsbericht von den vielfältigen Tätigkeiten des Vereins im Jahr 2014.

Mehr als 300 Arbeitsstunden leisteten die Aktiven in der Biotop- und Landschaftspflege, bei der der Erhalt von blumenreichen Mäh- und Streuobstwiesen ein Schwerpunkt bildete. Der VUL wird hierbei vor allem durch Fördermittel des Landkreises Rastatt und des Regierungspräsidiums Karlsruhe unterstützt.

Auf der Hardt pflegt der VUL zahlreiche Streuobstparzellen. Die Arbeit werde aber zunehmend durch radikal ablaufende Veränderungen und Flächenverluste durch Industrie- und Tunnelbaustelle

und Eigentümerwechsel erschwert. Dennoch wolle der VUL an der Pflege der Obstbaumwiesen festhalten.

Im Tiefgestade standen im Jahr 2014 Gehölzarbeiten an Amphibiengewässern, Zurückdrängen von Goldruten und Gehölzsämlingen auf schwer zugänglichen Arealen des Naturschutzgebiets „Auenwälder und Feuchtwiesen westlich von Ötigheim“ sowie die Wiesenpflege im Mittelpunkt.

Im Naturdenkmal Kampelsried orientiert der Verein seine Wiesenpflege an den Erfordernissen des Großen Wiesenknopfs, im Volksmund auch „Bluttröpfle“ genannt. Dieser ist Wirtspflanze des Wiesenknopf-Ameisenbläulings, einer seltenen Schmetterlingsart, die an dieser Stelle mit bis zu 25 Exemplaren vorkommt.

Für den Erfolg in der Naturschutzarbeit ist auch das Wetter von zentraler Bedeutung. Darauf verwies der stellvertretende Vorsitzende Volker

Späth, der gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Trockenheit im Juni 2014 von einer abnehmenden Falteranzahl berichtete. Kassierer Rolf Jenisch präsentierte das Zahlenwerk zu 2014. Dabei war die Anschaffung eines Traktors mit Mulchgerät als Ersatz des 22 Jahre alten Motormähers der dominante Ausgabenposten. Elisabeth Vehring-Rößler und Bernhard Kunze bescheinigten ihm eine einwandfreie Kassenführung. Infolge größerer Anschaffungen wie der Vereinsgarage im Jahr 2012 sowie des Mähgeräts 2014 und höherer Aufwendungen in der Landschaftspflege beantragte der Vorstand eine moderate Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.

Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung folgender Mitglieder, die dem Verein seit 25 Jahren treu verbunden sind: Christoph Dettling, Waltraud und Werner Dettling, Josef Gressel, Monika und Udo Güntert, Klaus Heck, Betina



Bei der Jahreshauptversammlung ehrt der Verein einige Mitglieder, die ihm jahrelang treu verbunden sind. Foto: pr

Kalkbrenner, Ilona und Kurt Kinz, Gabriele und Wolfgang Kühn, Frieda Tritsch, Hildegard Wieland, Martin Wieland, Verena Wieland und Jürgen Wolf.

Im Anschluss erläuterten Thomas Knaisch und Walter Dutzi vom Büro Mailänder Consult in Karlsruhe die laufenden Artenschutzmaßnahmen im Bereich der Tunnel-

baustelle. Hierbei wurde deutlich, dass es mittlerweile in Ötigheim keine Feldlerchen mehr gibt und man mit Ersatzmaßnahmen nach Bietigheim ausweichen musste.